

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 41

Rubrik: Die Seite der Frau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jetzt eine Herbstkur
mit den

Biohop-Goldtropfen

Stärkend Befähmlich
Probeflasche Fr. 4.75 Orig. Flasche Fr. 7.-
Kurpackung Fr. 20.-

Alleinige Herstellerfirma
Kornhaus-Apotheke Teufen (App.)

Turidin-Ovaltabletten bewähren sich bei rheumatischen, gichtischen

und nervösen Beschwerden aller Art, Kopfschmerzen und Erkältungs-Krankheiten. Der billige Preis ermöglicht es jedem, einen Versuch zu machen. 40 Tabletten Fr. 2.— Erhältlich in allen Apotheken. Biochemische Laboratorien A. G., Zürich 6.

Krampfadern-

Strümpfe

+ Umstandsbinden, Sanitäts- und Gummiwaren. Maßzettel Preliste auf Wunsch.

F. Kaufmann, Zürich
Kasernenstr. 11



Erhältlich

in beschränkten Quantitäten:

NAGOMALTOR

traditionelle NAGO-Qualität
mit den VITAMINEN B₁ + D

500 gr.-Büchse Fr. 3.60 = 250 Punkte

Lebensfreude

Geistige und körperliche Frische, Nervenruhe, Arbeitslust bewirken Dr. Richard's Regenerationspills. Nachhaltige Belebung und Verjüngung. Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.—. Verlangen Sie Prospekte. Prompter Versand durch Paradiesvogel-Apotheke, Dr. O. Brunner's Erben, Limmatquai 110, Zürich.

FAR WEST

cts.
90



DIE SEITEN

Wasser in die Zwetschgen

Durch unser aller Jugend zog sich, wie der berühmte rote Faden, ein Komplex von Ermahnungen, die sich von Haus zu Haus wohl so ziemlich gleich blieben.

«Iß keine ungewaschenen Karotten und Radiesli», sagte meine Mutter, und: «Trink nicht am Hahnen, Grünspan ist Gift», und: «Bade erst zwei Stunden nach dem Essen, sonst ertrinkst du», und: «Wasch alle Trauben bevor du sie isstest, sie sind mit Vitriol gespritzt», und: «Trink kein Wasser gleich nachdem du Kirschen oder Zwetschgen gegessen hast» und: «Hol während einer Scharlachepidemie keine Bücher aus der Bibliothek» und: «Bleib nicht stundenlang ohne Hut in der heißen Sonne.»

Ein paar Jahre lang befolgten wir alle diese Gebote strikt. Sie schienen uns einleuchtend und stichhaltig. Dann kam der Moment, wo man versehentlich eines Tages gleich nach den Zwetschgen ein großes Glas Wasser hinunterstürzte, oder an einem heißen Tag beim Schulbaden sofort nach dem Essen ins Wasser hüpfte, oder aus einer eben erstandenen Tüte mitten auf der Straße ungewaschene Trauben aß. Man erschrak ein bißchen und warf auf den in Aussicht gestellten Effekt. Es geschah nichts. Einfach nichts.

Schließlich befolgte man die Gebote

nur noch in Mamas Gegenwart, um Mama nicht zu ärgern. Im übrigen setzte man sich darüber hinweg, und vergaß sie mit der Zeit vollständig, sodaß man ganz erstaunt war zu hören, wie man sie eines Tages in lückenloser Vollständigkeit seinen eigenen Kindern zu Gemüte führte, und es ganz selbstverständlich findet, daß bis heute die ganze Perlensammlung strikte befolgt wurde. Oder wurde sie es! Einmal kommt nämlich der Augenblick, wo wir auf die Ermahnung: «Aber nicht daß du mir vor drei Uhr ins Wasser gehst!» von unserem Ältesten einen nachsichtig-amüsierten Blick ernten, denselben Seitenblick, den wir schon bei Tisch aufgefangen hatten, als wir, — vielleicht etwas automatisch, — zum fünfhundertsten Mal sagten: «Trink kein Wasser in die Zwetschgen!»

Wenn unser Gedächtnis gut ist, so wissen wir, daß unser Ältester nunmehr den Stand des absoluten Glaubens verlassen hat. Aber wir wissen auch — und das ist uns seltsamer- und unbegreiflicherweise ein großer Trost — wir wissen auch, daß er eines Tages genau dieselben Ermahnungen an seine eigenen Kinder richten wird. Auch nicht eine wird fehlen.

Denn worin bestünde denn sonst Nutz und Frommen der Erziehung! Bethli.

Was zuerst auffällt

Ich habe letzthin eine Gruppe von jungen und älteren Männern darüber diskutieren hören, was ihnen an einer Frau zuerst auffalle, d. h. worauf sie in erster Linie ihre Aufmerksamkeit zu richten pflegen. Ich war erstaunt, festzustellen, welch geringe Rolle die Kleidung spielte. Es ist selbstverständlich, daß jeder Mann lieber eine hübschgezogene Frau sieht, als eine andere, aber Kleiderfragen schienen im übrigen mehr negativ bewertet zu werden. Den meisten Männern scheinen Kleider und Hüte erst dann auf den ersten Blick aufzufallen, wenn sie ihnen mißfallen, ein Standpunkt, zu dessen Verteidigung sich vieles vorbringen ließe.

«Ich sehe zu allererst auf die Augen», sagte einer der älteren und gefühlvollen Generationen, «aber es wird mir nicht leicht gemacht jetzt, wo sich so viele absurde Hüte so laut in den Vordergrund drängen.»

Ein anderer ist stark beeindruckt von einer angenehmen Stimme und Sprechart, wieder ein anderer sieht zuerst auf die Nase, oder auf den Teint oder auf die Beine — das letztere ist besonders

bei der jüngeren Generation der Fall. Der eine fühlt sich von schönem Haar angezogen, und viele sehen vor allem auf eine hübsche Figur.

Das letztere Thema gab viel zu reden und zwar in — für die Frauen — recht frostreicher Weise, den jeder schien unter «hübscher Figur» etwas anderes zu verstehen, der eine war für rundlich, der andere für schlank, der eine für groß, der andere für klein.

Ich glaube aber doch, daß das was einen Mann überdies an einer Frau in erster Linie interessiert, der Umstand ist, daß sie sich für ihn interessiert. Oder nicht?

Die reichen Leute

John D. Rockefeller pumpte sich einmal bei seiner Sekretärin zehn Cents aus für den Autobus.

«Bitte, erinnern Sie mich morgen daran», ermahnte er die Sekretärin.

«Aber, Herr Rockefeller, das ist doch nicht der Rede wert», meinte diese.

«Nicht der Rede wert! Liebes Fräulein, das sind zwei Jahreszinsen von einem Dollar!»

DER FRAU

Hausreparaturen

Wenn ein Mann einen Nagel einschlagen muß, dann verlangt er von seiner Frau, daß sie wenigstens:

- die Trittleiter aus dem Keller holt und sie an dem Ort betriebsfertig aufstellt, wo später der Nagleinschlag zu erfolgen hat;
- die Trittleiter gehörig festhält, während der Gatte diesen gefährlichen Geigenstand erklettert;
- wie eine Gipsstatue am Fuße der Trittleiter steht, und zwar regungslos — (He! Chumm nüd a!), — in der einen hoherhobenen Hand den Hammer, in der andern mehrere Nägel (für den Fall, daß einer schiefgehen sollte);
- Die Zange holt, nachdem der Nagel dann wirklich schiefgegangen ist, und sie dem werktätigen Manne so heraufreicht, daß er sich nicht zu bücken braucht.

Dies alles verlangt der nageleinschlagende Mann mit Recht, und aus dem leichtverständlichen Gefühl heraus, daß andernfalls die Frau von den Schwierigkeiten seiner Aufgabe und der Geschicklichkeit, mit der er sie erledigt, nicht den richtigen Eindruck erhält.

Splitter

Pessimismus schafft die Mißstände, an die die Pessimisten glauben.

Die Frau von vorgestern

Aus dem Briefkasten einer illustrierten Zeitschrift von 1892

An K. F. «Gottseidank, die Zeiten des langen Glockenrocks sind vorüber. Paris hat diktiert: die Röcke für die Wintersaison sind kurz, sie reichen knapp bis zum Boden.»

An Susi: «Nein, schicken Sie dem Herrn keine Blumen, jedenfalls nicht regelmäßig.»

An Agnes in O.: «Die Briefkastentante hält es nicht für angebracht, daß junge Mädchen ins Theater gehen. Jedenfalls nicht ohne ihre Eltern. Und keinesfalls sollen sie dort Bonbons essen.»

An A. M. und andere: «Die Briefkastentante kann Pfänderspiele mit Küssen keinesfalls empfehlen, sie hat große Bedenken gegen diese Art von Unterhaltung.»

An Richard: «Ein weibliches Wesen, das sich dazu hergibt, in einem Landauer auf den Knien eines Herrn zu sitzen, ist bestimmt keine Dame!»

An Ella S.: «Nein, es verstößt nicht gegen die Anstandsregeln, wenn Sie sich in Gegenwart eines Herrn die Handschuhe anziehen. Ich bin da nicht derselben Meinung, wie Ihre Schwester. Das sind veraltete Anschauungen.»



VINDEX kühlt, lindert den Schmerz und fördert die rasche Wundheilung.

Kompressen in Dose zu Fr. 2.10 und 1.— Wundsalbe in Tube zu Fr. 1.25

FLAWA Schweizer Verbandstoff- und Wattefabriken AG Flawil

Bei Rheuma UROZERO

Von Ärzten erprobt und empfohlen; bewährt auch in veralteten Fällen bei **Rheuma, Gicht, Ischias, Hexenschuß, Halskehre, Neuralgie**. Beweckt rasche und kräftige Ausscheidung der Harnsäure. Erhältlich in allen Apotheken; Cadets Fr. 2.20 und Fr. 6.—, Tabletten Fr. 3.20. — Für Ihre Gesundheit ist nur das Beste gut genug, deshalb ausdrücklich **Urozéro** verlangen.

Das Lesen der Inserate ist anregend!



„Und nun hat er Angst vor der Vogelscheuche, die er gestern abend aufgestellt hat!“

Ric et Rac



Durch Füße oder Rücken hat der ganze Körperwärme. Wer klug ist, kauft recht früh sein Solis-Kissen; für kranke Tage sollte man es ohnehin haben.

Solis